

- Brief aus São Lourenço - Raus mit Nestlé! Das Wasser gehört uns!

Manifest der Frauen der Bewegung MST zur Anklage des transnationalen Konzerns Nestlé - 20. März 2018

Am Morgen des 20. März besetzten 600 Frauen der brasilianischen Bewegung Movimento dos Trabalhadores Rurais Sem Terra (MST) die Niederlassung Nestlé Waters in São Lourenço im Bundesstaat Minas Gerais, um die Privatisierung von Wasser anzuprangern, welche zwischen den grossen Konzernen wie Nestlé, Coca Cola, Danone und der Putschregierung von Temer verhandelt wird.

Das denunzieren wir!

Die Putschregierung hat das Wasser, den Aquifer Guaraní und unsere Volkssouveränität verkauft. Auf dem 8. Weltwasserforum, welches vom 18. bis 23. März 2018 in Brasilia stattfand, wurden unsere Naturschätze, unser Wasser, unser Leben verkauft - auf Kosten unseres Durstes, unserer kranken und kontaminierten Körper, und auf Kosten unserer Körper, die in Konflikten über Land und Wasser in ganz Brasilien gefallen sind.

Zwei Mineralquellen in São Lourenço hat Nestlé bereits durch Überexploration und Entnahme von Mineralwasser ausgetrocknet. Mit dem Export dieser Ware hat der Konzern ganz besondere Vorteile für sich erzielt, während für uns in Brasilien nur Krümmel übrig bleiben. Im Jahr 2016 beliefen sich die Einnahmen für die Gemeinde auf R \$ 563.000 (das entspricht 162.343 CHF); und das geht auf 19 Millionen Liter abgefüllten Flaschenwasser in diesem Jahr zurück. Darüber hinaus war Nestlé in der kriminellen Aktivität der Wasserentmineralisierung beteiligt. Obwohl diese von der brasilianischen Verfassung verboten wird, wurde dem Wasser bestimmte, eigens patentierte Mineralsalze hinzugefügt.

Wer Wasser von Nestlé trinkt, trinkt ein chemisches Wasser, das Bakterien enthalten und schwere gesundheitliche Schäden verursachen kann. Neben all dem Müll und der Verschmutzung, die durch die rücksichtslose Herstellung erzeugt werden, enthält das Flaschenwasser Mikroplastik.

Wir kommen aus dem Schlamm von Samarco / Vale, der 19 Menschen tötete, Tausende ohne Wasser zurückliess und durch die Kontamination krank machte.

Wir kommen vom Ríó Doce. Wir sind 500.000 Menschen entlang von 670 km. Wir sind die 39 Gemeinden, die kein Wasser mehr haben.

Wir kommen aus dem Berggebiet, Opfer des Angloamerikaner, des Kriminellen, der uns krank macht und tötet.

Wir sind Paulo Sérgio Almeida, der in Barcarena (Bundesstaat Pará) ermordete Gemeindeglieder, der sterben musste, weil er die Verschmutzung der Gewässer seiner Stadt durch das Bergbauunternehmen Hydro Alunorte angeprangert hat.

Wir sind auch Marielle Franco, die Rebellin und eine Aroeira-Kraft, die in uns allen, die wir weiter bekämpfen, immer stärker wird.

Diese Aktion gegen Nestlé der Frauen der Bewegung MST, der Frauen ohne Land, ist ein Akt der Verteidigung des Lebens. Und es ist gleichzeitig eine Verbindung mit allen anderen laufenden Kämpfen in diesem Land und auch mit den Kämpferinnen und Kämpfern des FAMA - des Alternativen Weltwasserforums, das vom 17. bis 22. März in Brasilia stattfindet.

Am Ende unserer politischen Aktion in São Lourenço haben sie versucht, uns zum Schweigen zu bringen, uns einzusperren, uns zu lähmen. Aber wir bleiben wach und bereit zum Kampf und verurteilen die wirklichen Verbrecher. Sie werden unsere Stimme niemals zum Schweigen bringen!

Raus mit der Putschregierung! Raus mit Nestlé! Das Wasser gehört uns!